

II-3156 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG**

Zl. 10.001/35-Parl/81

Wien, am 4. Dezember 1981

An die  
PARLAMENTS-DIREKTION  
Parlament  
1017 WIEN

14301AB  
1981 -12- 10  
zu 14491J

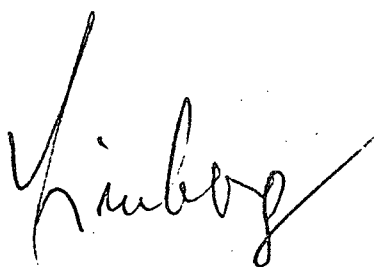
Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1449/J-NR/81 betreffend Studentenfahrraten, die die Abgeordneten Dr. HÖCHTL und Gen. am 13. Oktober 1981 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Im Jahre 1979 wurde anlässlich einer generellen Neuregelung der Schülerfreifahrt den Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung die Ermächtigung erteilt, die Bestätigungen der Antragsformulare zur Erlangung eines Freifahrtausweises mittels EDV auszustellen. Das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung griff damit im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Finanzen eine Anregung der Universitätsverwaltung auf. Damit wurde einerseits eine Rationalisierung und eine Entlastung der Bediensteten der Evidenzstellen der Universitäten erzielt, andererseits sollte gewährleistet werden, daß den Verkehrsunternehmen ein möglichst fehlerfreier Antrag vorgelegt wird. Ein Großteil der Universitäten hat von dieser Ermächtigung Gebrauch gemacht. Bedingt durch die EDV-mäßige Verarbeitung der Inskription und den postalischen Versand der Inskriptionspapiere ergeben sich bedauerlicherweise Verzögerungen, die in den Spitzenzeiten der Inskription etwa zwei Wochen betragen.

Eine Rückkehr zur früheren Praxis, bei der die Formulare händisch anlässlich der Einreichung der Inskriptionspapiere bestätigt wurden, ist nicht gerechtfertigt.

- 2 -

Das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung ist gerne bereit, gemeinsam mit dem Bundesministerium für Finanzen und den Verkehrsunternehmen Möglichkeiten zu prüfen, um eine Verbesserung dieser Situation zu erreichen und den anspruchsberechtigten Studierenden möglichst zum Beginn der Lehrveranstaltungen die Schülerfreifahrt zu ermöglichen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. H. H. H. H.' with a long horizontal stroke at the end.